

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2017./2018.
NJEMAČKI JEZIK

KATEGORIJA I

1. LISTA A - 8. razred,

program učenja jezika od 1. razreda redovne nastave - učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

2. LISTA B – 8. razred,

program učenja jezika od 1. ili od 4. razreda – učenici koji su od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu **boravili na njemačkom govornom području**, tamo bili uključeni u institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im je materinski jezik, odrastaju u bilingvalnom okruženju, državljani su neke od zemalja njemačkog govornog područja ili se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik

Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):

Zaporka:

--	--	--	--	--	--	--

Ukupan broj bodova:

80

Aufgabe 1

Hör den Text über das Handyverbot an Schulen an und wähle die passende Antwort: a), b) oder c). Du hörst den Text zweimal. 0 ist ein Beispiel. Nach dem Hören hast du noch 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

10 Punkte

0.	In einigen Schulen in Deutschland dürfen Schüler ihre Handys <input checked="" type="radio"/> a) gar nicht benutzen. b) immer benutzen. c) nur manchmal benutzen.	a								
1.	Drei Schüler sprechen über _____ an ihrer Schule. a) Unterrichtsstunden b) Notfälle c) Gesetze									
2.	Lea, Moritz und Andy sagen, dass Handys im Unterricht _____ stören. a) Eltern b) Lehrer c) Schüler									
3.	Viele Eltern finden, dass a) das Handyverbot sehr gut ist. b) ein Handy im Notfall sehr wichtig ist. c) Handys oft sehr teuer sind.									
4.	An Leas, Moritz' und Andys Schule dürfen Schüler ihr Handy nur _____ benutzen. a) in der Mittagspause b) im Notfall c) im Schulgebäude									
5.	In der Schule a) haben die Schüler nur wenig Kontakt untereinander. b) kommunizieren die Schüler miteinander. c) starren die Schüler nur auf ihre Displays.									
6.	Handys a) braucht man im Unterricht zum Experimentieren. b) haben im Unterricht nichts zu suchen. c) können im Unterricht auch sehr hilfreich sein.									
7.	Lea, Moritz und Andy a) benutzen ihre Handys heimlich, wenn sie einen Test lösen. b) können per Handy Informationen über ihren Wissensstand erhalten. c) sind traurig, dass man an ihrer Schule Handys im Unterricht nicht einsetzt.									
8.	Die Schüler finden es aber gar nicht gut, dass a) sich die Lehrer bei ihren Eltern über sie beschweren. b) jeder Lehrer die Schüler anders bestraft. c) Lehrer sich selbst nicht an die Regeln halten.									
9.	Wenn die Schüler sich nicht an die Regeln halten, a) dürfen die Lehrer alle Schülerhandys einsammeln. b) können alle Klassen streng bestraft werden. c) müssen sie bei einigen Lehrern Kuchen für andere Schüler mitbringen.									
10.	Zum Schluss meinen Lea, Moritz und Andy, dass a) das Handyverbot viel Arbeit für alle Lehrer bedeutet. b) die Handyregeln eigentlich ein ganz guter Einfall sind. c) die Regeln an ihrer Schule schwer umsetzbar sind.									
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
a										

Aufgabe 2

Du hörst neun effektive Lerntipps (0-8). Jeden Tipp hörst du zweimal. Lies zuerst aufmerksam die Überschriften (A bis K). Ordne während des Hörens jeden Tipp der entsprechenden Überschrift zu. 0 ist ein Beispiel. Zwei Überschriften bleiben übrig. Nach dem Hören hast du noch 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.

8 Punkte**Überschriften:**

- A. Allein oder zusammen?
- B. Darüber sprechen
- C. Einfach abschalten
- D. Kleine Belohnung
- E. Langsam anfangen
- F. Lernplan machen**
- G. Merktzettel schreiben
- H. Nachhilfe geben
- I. Sich selbst zuhören
- J. Übung macht den Meister
- K. Unterricht online

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
F								

Aufgabe 3
Lies die vier Texte (1-4), in denen Austauschschüler über ihren Schulalltag in Deutschland sprechen. Entscheide, welche Aussage zu welcher Person passt (Buchstaben A – D). Eine Aussage kann nur zu einer Person passen. Wenn eine Aussage zu keiner Person passt, markiere die Spalte „keiner bzw. Z“ an. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

12 Punkte

Text A
Carolina, 16: Am Anfang war der Unterricht langweilig, aber jetzt, da ich mehr verstehen kann, ist es super. An den Schulalltag musste ich mich erst gewöhnen, hier ist alles anders. In Chile haben wir eine Schuluniform. Die Unterscheidung zwischen Grundschule, Realschule, Hauptschule oder Gymnasium gibt es in meinem Land nicht. Unser Schulsystem gefällt mir besser als das deutsche, weil wir keine verschiedenen Schulformen haben.

Text B
Haotin, 16: Den Unterricht in Deutschland finde ich viel entspannter als den in China. Wir müssen immer lernen und uns nur auf unsere Noten konzentrieren. Hier kann ich viel Zeit mit meiner Gastfamilie verbringen oder mal auf Partys gehen. Ich besuche ein Gymnasium in Kiel, wo es sogar den Philosophieunterricht gibt. Das Fach haben wir zu Hause nicht. Es ist zwar schwierig, aber mir gefällt es, interessante Theorien und Gedankenspiele kennenzulernen.

Text C
Jennifer, 17: Obwohl ich seit der 6. Klasse Deutsch lerne, war es für mich am Anfang alles andere als einfach. Ich musste nicht nur Deutsch lernen, sondern auch am Unterricht teilnehmen. Vor allem Physik ist richtig kompliziert, aber meine Lieblingsfächer sind Mathe und Erdkunde. Nach der Schule verbringe ich viel Zeit mit meinem gleichaltrigen Gastbruder. Die Jugendlichen hier sind viel selbstständiger, das gefällt mir. In den USA geben die Lehrer sehr viel vor.

Text D
Sunny, 15: Meine Lehrerin in Taiwan hat immer über das Leben ihrer Schwester in Deutschland gesprochen. Das fand ich spannend und habe deshalb Deutsch gelernt. Zum Glück habe ich gute Noten, sodass ich als Austauschschülerin nach Europa fliegen konnte. Seit September besuche ich das Rotteck-Gymnasium in Hessen und mich begeistert, dass die Schüler im Unterricht viel diskutieren. Bei uns hören wir immer nur den Lehrern zu. Das führt dazu, dass viele Schüler keine eigene Meinung haben.

Quelle: www.yeaz.de

	Aussage	Carolina	Haotin	Jennifer	Sunny	keiner
0.	Ich finde, die Selbstständigkeit deutscher Jugendlichen klasse.	A	B	C	D	Z
1.	Das Schulsystem in meiner Heimat mag ich mehr.	A	B	C	D	Z
2.	Der Anfang war für mich schwer.	A	B	C	D	Z
3.	Die Schüler in meinem Land sind mehr leistungsorientiert.	A	B	C	D	Z
4.	Ich habe keine Zeit für meine Gastfamilie.	A	B	C	D	Z
5.	Ich kann sogar Partys besuchen.	A	B	C	D	Z
6.	Ich verbringe viel Zeit mit meiner Gastschwester.	A	B	C	D	Z
7.	In Deutschland hat man das Fach Philosophie an Schulen.	A	B	C	D	Z
8.	In meinem Land haben Schüler selten eine eigene Meinung.	A	B	C	D	Z
9.	In meiner Heimat kleiden sich in der Schule alle gleich.	A	B	C	D	Z
10.	Meine Lehrerin zu Hause erzählt gern über das Leben in Deutschland.	A	B	C	D	Z
11.	Meine Noten sind sehr schlecht.	A	B	C	D	Z
12.	Physik ist mein Lieblingsfach.	A	B	C	D	Z

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
C												

Aufgabe 4

Lies den Text „Wem gehört der Eiffelturm?“ Einige Wörter im Text sind markiert. Worauf beziehen sie sich? Schreibe genauso (ein Wort, mehrere Wörter oder den ganzen Satz), wie es im Text steht. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

Wem gehört der Eiffelturm?

Der Eiffelturm in Paris wurde für die Weltausstellung von 1889 erbaut. **0. Er** war eine große Attraktion. Als **1. sie** ihre Tore schloss, wurde der Turm nicht abgerissen. Später wurde er als Radiostation gebraucht.

Im Jahre 1925 erschienen in einigen Zeitungen Artikel, **2. die** über den schlechten Zustand des Eiffelturms berichteten. Der Eiffelturm war rostig, **3. deshalb** musste er gestrichen werden. Victor Lustig las einen von diesen Zeitungsartikeln und er hatte eine Idee. Er schrieb Briefe an fünf französische Geschäftsleute und lud **4. sie** zu einem geheimen Treffen in ein Hotel ein.

5. Dort waren nun die fünf Männer und warteten auf Victor Lustig. Dann trat er in den Raum und sagte: „Meine Herren, der Postminister hat mich beauftragt, Ihnen eine wichtige geheime Mitteilung zu machen. Der Eiffelturm ist in einem gefährlichen Zustand. **6. Aus diesem Grund** müssen wir ihn abreißen. Es geht um 70 000 Tonnen Altmetall.“ Die fünf Geschäftsleute hörten Lustig interessiert zu. **7. Sie** hatten dann eine Woche Zeit, um ihr Angebot zu machen.

8. Das höchste machte Andre Poisson. Victor Lustig nahm das Geld in Empfang. Er sagte zu Poisson: „Monsieur, von jetzt an sind Sie der Besitzer des Eiffelturms!“ Lustig und sein Sekretär verließen Frankreich sehr schnell. Aber Poisson schämte sich und **9. darum** ging er nicht zur Polizei.

Als Victor Lustig erfuhr, dass Poisson nicht **10. dorthin** ging, kehrte er nach Paris zurück. Und es gelang ihm noch einmal, den Eiffelturm zu verkaufen. Ein wahres Verkaufsgenie, dieser Victor Lustig!

www.deutschalsfremdsprache.ch Te270v

0.	Er	Der Eiffelturm
1.	sie	
2.	die	
3.	deshalb	
4.	sie	
5.	dort	
6.	aus diesem Grund	
7.	Sie	
8.	Das höchste	
9.	darum	
10.	dorthin	

Aufgabe 5										
Was gehört zusammen? Verbinde die Wortpaare. Zwei Teile (A-M) bleiben übrig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.										
										10 Punkte
0.	Arzt-	A.	-bahn							
1.	Augen-	B.	-büro							
2.	Bahn-	C.	-farbe							
3.	Blumen-	D.	-hafen							
4.	Fahr-	E.	-haus							
5.	Finger-	F.	-hof							
6.	Flug-	G.	-karte							
7.	Fund-	H.	-praxis							
8.	Hand-	I.	-ring							
9.	Kranken-	J.	-schauer							
10.	Straßen-	K.	-schuh							
		L.	-topf							
		M.	-ursache							
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
H										

Aufgabe 6						
Was gehört zusammen? Verbinde die Satzpaare. 0 ist ein Beispiel. Ein Satz (A-G) bleibt übrig. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.						
					5 Punkte	
0.	<i>Du redest immer sehr leise.</i>				A.	Sie haben viel Geld.
1.	Sie tragen immer schöne Designerkleidung.				B.	Sie tratschen gern.
2.	Sie reden immer über die anderen.				C.	<i>Du flüsterst immer.</i>
3.	Ihr kommt immer zu spät.				D.	Sie sind eingebildet.
4.	Das sieht toll aus.				E.	Das ist zu teuer.
5.	Sie denken nur an sich selbst.				F.	Das gefällt mir sehr.
					G.	Ihr seid unpünktlich.
0.	1.	2.	3.	4.	5.	
C						

Aufgabe 7					
Was passt nicht in die Reihe? Markiere das falsche Wort. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.					
					5 Punkte
0.	A) Butter	B) Kaffee	C) Konfitüre	D) Milch	(E) Straßenbahn
1.	A) Information	B) Meldung	C) Mikrowelle	D) Mitteilung	E) Nachricht
2.	A) aktuell	B) frisch	C) modern	D) neu	E) verstaubt
3.	A) Ablehnung	B) Humor	C) Scherz	D) Spaß	E) Vergnügen
4.	A) länglich	B) monatlich	C) stündlich	D) täglich	E) wöchentlich
5.	A) Bäckerei	B) Café	C) Museum	D) Restaurant	E) Supermarkt
0.	1.	2.	3.	4.	5.
E					

Aufgabe 8										
Lies den Text und wähle die richtige Antwort: a), b) oder c). Nur eine Antwort ist richtig. 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.										
										10 Punkte
Mehr Jugendliche machen Musik										
<p>Umfragen haben gezeigt, dass immer mehr Kinder und Jugendliche 0. <u> b </u> Deutschland ein Instrument spielen oder zum Beispiel im Chor singen. Aber: Kinder, 1. _____ Eltern wenig Geld verdienen, spielen seltener ein Instrument. Sie kommen oft nur im Musikunterricht in 2. _____ Schule mit Musikinstrumenten in Kontakt. 3. _____ Eltern hat, die mehr Geld verdienen, nimmt häufiger nachmittags an bezahltem Musikunterricht 4. _____ und lernt, ein Instrument zu spielen. Experten fordern deshalb, 5. _____ Politiker in Deutschland mehr dafür tun müssten, 6. _____ Kindern in Deutschland Musikunterricht zu ermöglichen, zum Beispiel 7. _____ kostenlosen Unterricht nach der Schule oder mehr Musikunterricht in der Schule. An einigen Schulen gibt 8. _____ nämlich schon sogenannte Musikklassen. Dort bekommen Kinder ein Instrument von der Schule 9. _____. Hoch motivierte Musiklehrer bringen 10. _____ kostenlos bei, wie es gespielt wird.</p> <p style="text-align: center;">https://www.zdf.de/kinder/logo/studie-musik-machen-im-verhaeltnis-zum-einkommen-der-eltern-100.html</p>										
0.	a) für	(b) in					c) nach			
1.	a) denen	b) deren					c) dessen			
2.	a) das	b) der					c) die			
3.	a) Was	b) Wie					c) Wer			
4.	a) an	b) mit					c) teil			
5.	a) als	b) dass					c) weil			
6.	a) allen	b) aller					c) alles			
7.	a) durch	b) für					c) gegen			
8.	a) er	b) es					c) sie			
9.	a) ausgeliehen	b) ausgelieht					c) geausleiht			
10.	a) ihnen	b) ihm					c) sie			
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b										

Aufgabe 9										
Fragen deiner Mutter. Was gehört zusammen? Verbinde die Satzpaare. 0 ist ein Beispiel. Zwei Sätze bleiben übrig. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.										
										10 Punkte
0.	Wann	A.	... lange bleibst du morgen in der Schule?							
1.	Warum	B.	... wohnt dein Freund? In Bonn?							
2.	Was	C.	... gehst du heute Abend? Ins Kino?							
3.	Welche	D.	... Freundin willst du besuchen? Hanna?							
4.	Wen	E.	... weinst du? Tut dir was weh?							
5.	Wer	F.	... Eis möchtest du? Schokoladeneis?							
6.	Wessen	G.	... kommst du jetzt? Aus der Stadt?							
7.	Wie	H.	... hast du mit deinem Taschengeld gemacht?							
8.	Wo	I.	... kommst du nach Hause? Vor Mitternacht?							
9.	Woher	J.	... hast du eben angerufen? Deinen Freund?							
10.	Wohin	K.	... kommt mit dir morgen? Thomas?							
		L.	... Kleid hast du an? Marias?							
		M.	... Geld hast du noch bei dir? Nichts?							
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
I										